

Archipel

Nachauflaufherbizid zur Bekämpfung aller wichtigen Unkräuter und Gräser in Winterweizen, Sommerweizen, Triticale und Winterroggen

- **Das Standardprodukt für unkrautfreies Getreide**
- **Umfassendes Wirkungsspektrum in einem Produkt**
- **Auch bei kühler Witterung wirksam**

Wirkstoffe

0,75 % Iodosulfuron-methyl-Natrium (7,5 g/l), 0,75 % Mesosulfuron-methyl (7,5 g/l), Safener: 2,42 % Mefenpyr- Diethyl (22,5 g/l)

Formulierung

Öldispersion (OD)

Wirkungsweise

Archipel wird vorwiegend über die Blätter aufgenommen. Bei früher Anwendung können Gräser und Unkräuter in der Keimphase oder beim Auflaufen auch über den Boden erfasst werden. Eine andauernde Bodenwirkung ist aber nicht vorhanden. Nach der Aufnahme wird Archipel in alle Pflanzenteile transportiert (systemische Wirkung). Die Wirkstoffe hemmen das Pflanzenwachstum an Wurzel und Spross und es beginnt der Absterbeprozess, der sich über einige Wochen erstrecken kann. Iodosulfuron und Mesosulfuron blockieren den Aufbau verschiedener Aminosäuren, die für den Aufbau der Pflanzen verantwortlich sind (ALS-Hemmer, Resistenzgruppe B). Unmittelbar nach der Behandlung wird die Nährstoff- und Wasseraufnahme eingestellt und es setzt der Absterbeprozess ein. Die ersten Symptome in Form von chlorotischen Flecken auf den Blättern sind nach 4–7 Tagen feststellbar. Nach 3 – 6 Wochen sind die Unkräuter abgestorben. Die OD (Öldispersion)-Formulierung verbessert die Haftung der Spritzbrühe auf den Blättern. Der Spritztropfen spreitet sich auf dem Blatt, so dass eine grössere Fläche bedeckt wird. Dies führt zu einer verbesserten Aufnahme der Wirkstoffe. Bei Pflanzenschutzmitteln mit der OD-Formulierung wird eine Zugabe von Netzmittel überflüssig.

Anwendung

Winterweizen, Triticale, Winterroggen

1–1,2 l/ha Archipel im Frühjahr zwischen dem 3-Blatt-Stadium und der Hauptbestockung des Getreides (BBCH 13-30). Höhere Dosierung bei starkem Auftreten von Ackerfuchsschwanz, Raygras, Klebern, Ehrenpreisarten, Kamillen oder Ackerstiefmütterchen. Bei sehr starkem Klebernbesatz Apell STE zusetzen. Bei Winterroggen Aufwandmenge von 1 l/ha nicht überschreiten.

Sommerweizen

0,8–1 l/ha Archipel zwischen dem 3-Blatt-Stadium und der Hauptbestockung des Getreides (BBCH 13-30).

Wirkungsspektrum

Sehr gute Wirkung: Ackerfuchsschwanz, Flughafer, Raygras, Rispengräser, Windhalm, Hirtentäschel, Hohlzahn (Glure), Kamillen, Mohn, Knöterich-Arten, Rapsausfall, Ackerstiefmütterchen, Vergissmeinnichte, Vogelmiere, Klebern
Weniger gute Wirkung: Ehrenpreis, Storchschnabel, Ackerkratzdistel, Trespen,

Beachten

- Für eine optimale Wirkung sollte mindestens 5 Stunden nach der Behandlung kein Regen einsetzen.
- Möglichst bei wüchsiger Witterung und auf kleine Unkrautstadien spritzen.
- Um Schäden in nachfolgend zu behandelnden Kulturen zu verhindern, ist nach der Anwendung eine gründliche Reinigung der Spritze, inkl. Filter, Schläuche, Gestänge und Düsen unbedingt notwendig. Zuerst soll die Spritze mit Wasser gründlich durchgespült werden und danach ein zweites mal mit mind. 100 bis 150 l Wasser und Reinigungsmittel wie

Agroclean oder All Clear extra nachgespült werden. Folgende Produkte sind auch anwendbar: P-3 Asepto und P-3 Trial (0,3 %); Calgonit DA (0,5 %). Vor der Entleerung, Rührwerk ca. 2 Minuten laufen lassen.

- Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.
- Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe und Schutzbrille oder Visier tragen.
- Die Wiederverwendung der Gebinde ist verboten.
- Lagerung: kühl, aber frostfrei, trocken und in verschlossenen Originalgebinden aufbewahren. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Mischbarkeit

Archipel ist mit Apell STE und CCC-Produkten mischbar.

Nachbau

Nach bisherigen Erfahrungen ist bei normalen Bedingungen der Nachbau von Hauptkulturen ohne Einschränkungen möglich. Nach sehr trockenen Bedingungen über eine lange Zeitperiode, sowie bei einer Wartefrist von weniger als 120 Tagen ist für den Nachbau von Raps und Leguminosen eine Pflugfurche empfehlenswert. Der Nachbau von reinen Futtergrasmischungen (ohne Kleearten) sowie Phacelia ist nach der Ernte ohne Einschränkungen möglich. Beim Nachbau von Zwischenkulturen aus der Familie der Kreuzblütler (Senf, Rübsen, Oelrettich) sind bei einer Wartefrist von weniger als 120 Tagen leichte Wachstumshemmungen möglich. Bei vorzeitigem Umbruch ist der Nachbau von Sommerweizen möglich (frühestens 6 Wochen nach der Behandlung). Nach einer Pflugfurche können auch Sommergerste oder Mais angebaut werden.

Packungsgrößen

5 l (4 x 5 l),
1 l (12 x 1 l)

Marke



® Registered trademark of Bayer

Erste Hilfe Massnahmen

Allgemeine Hinweise: Bitte halten Sie das Gefäss, die Etikette oder das Sicherheitsdatenblatt bereit, wenn Sie die Notfallnummer, Tox Info Suisse oder einen Arzt anrufen, oder wenn Sie einen Arzt zu einer Behandlung aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei unregelmässiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle kontaktieren.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzung waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt: Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Gefahrenhinweise

GHS07 Vorsicht gefährlich

GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

EUH208 Enthält Ethoxylatalkylether. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P308+P313 BEI Exposition oder falls betroffen:

Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN:

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen.

Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt/ Behälter einer anerkannten

Abfallentsorgungsanlage zuführen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen: Tox Info Suisse, Telefon 145 oder 044 251 66 66

Bewilligung

Herbizid: Öldispersion (OD), Gehalt: 0,75%
Iodosulfuron-methyl-Natrium (7,5 g/l),
0,75% Mesosulfuron-methyl (7,5 g/l),
Safener: 2,42% Mefenpyr-Diethyl (22,5 g/l),
Eidg. Kontr. Nr.:W 6587-1

Syngenta Agro AG
Rudolf-Maag Str. 5
CH-8175 Dielsdorf
Tel. 0900 800 008
www.syngenta.ch

Version

04.04.2018